

Parlamentarier_innen verlangen "Fairplay" und den Ausschluss von Siedlungsklubs

29.03.2017

Categories: Sportboykott

In einem Brief fordern rund drei Dutzend Schweiz Parlamentarier_innen die FIFA zu "Fairplay" auf. Die FIFA soll Schritte gegen die Siedlungsklubs, die in Verletzung der FIFA-Statuten in der israelischen Liga spielen, unternehmen. SP-Nationalrat Cédric Wermuth ergänzt: "Gerade vom Schweizer Infantino erwarten wir, dass er diese Haltung ohne Wenn und Aber vertritt."

Wie der Blick in einem Artikel über die Forderung der Politiker_innen feststellt, stellt sich das Schweizer Aussendepartement unter Bundesrat Didier Burkhalter auf den Standpunkt, dass "Siedlungen gegen das humanitäre Völkerrecht verstossen und zudem ein grosses Hindernis für den Frieden und für die Umsetzung einer Zweistaatenlösung darstellen."

Die Artikel zum Thema sind hier zu finden:

[Fifa soll Siedler-Klubs von der Meisterschaft ausschliessen - Schweizer Politiker werfen Israel Foul vor \(Blick\)](#)

[La FIFA priée d'exclure 6 équipes israéliennes](#) (Tribune de Genève, auf Französisch)

Druck auch aus der EU

Druck kommt jedoch nicht nur von Schweizer Parlamentarier_innen. Mehr als 60 [Mitglieder des EU-Parlaments](#) haben bereits im September 2016 gefordert, dass alle Siedlungsklubs von der Teilnahme an FIFA-Meisterschaften und israelischen Ligaspielen ausgeschlossen werden.